

## ERFOLGSRECHNUNG 2013

<b>Ertrag</b>	
Mitgliederbeiträge	163'639.30
Beiträge aus öffentlicher Hand	45'900.00
Ertrag aus Dienstleistungen	54'668.70
Ertrag aus Mandaten	584'888.80
Ertrag Tagungen	57'592.00
Veränderung Delkredere	2'008.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>908'696.80</b>
<b>Aufwand</b>	
Verbandstätigkeiten	236'024.15
Personalaufwand	561'539.05
Betriebsaufwand	119'291.11
<b>Total Aufwand</b>	<b>916'854.31</b>
Ausserordentlicher Erfolg	35.80
<b>ERFOLG</b>	<b>-8'193.31</b>

## BILANZ PER 31.12.2013

<b>Umlaufvermögen</b>	
Flüssige Mittel	362'115.96
Forderungen aus Leistungen	0.00
Andere Forderungen	26'488.90
Aktive Rechnungsabgrenzung	76'499.30
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>465'104.16</b>
Total Anlagenvermögen	25'764.75
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>490'868.91</b>
<b>Fremdkapital</b>	
Verbindlichkeiten	22'615.50
Passive Rechnungsabgrenzung	54'325.00
Rückstellungen	319'354.85
RKO	24'595.10
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>420'890.45</b>
Eigenkapital	78'171.77
Vereinsvermögen	
Verlust	-8'193.31
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>69'978.46</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>490'868.91</b>

# JAHRESBERICHT 2013 FACHVERBANDSUCHT

# 162

Personen haben im Jahr 2013 die Fortbildungen des Fachverbands Sucht besucht.

# 5

suchtpolitische Themen hat der Fachverband Sucht 2013 intensiv bearbeitet: die Totalrevision des Alkoholgesetzes, die Parl. Initiative «Komatrinker sollen Aufenthalte im Spital selber bezahlen», die Umsetzung der erweiterten Meldebefugnis gemäss Betäubungsmittelgesetz (Art 3c BetmG), das 5 jährige Bestehen des BetmG und die Marktregulierung in der Drogenpolitik.

# 15

verschiedene Faktenblätter zur Totalrevision des Alkoholgesetzes hat der Fachverband Sucht 2013 für die verschiedenen Zielgruppen seines Lobbyings verfasst.

# 267

Institutionen und Einzelpersonen sind Mitglied des Fachverbands Sucht.

# 2

Tagungen hat der Fachverband Sucht 2013 veranstaltet, an denen insgesamt 169 Personen teilgenommen haben: Die Fachtagung «Suchthilfe 2.0» sowie den Präventionstag «Mit Prävention überzeugen».

# 18

Fachgruppen sind dem Fachverband Sucht angeschlossen, in denen insgesamt 244 Fachpersonen aus dem Bereich der Prävention und Suchthilfe organisiert sind.

# 5663

Zeitungsartikel zu alkoholpolitischen Themen wurden 2013 gesichtet und Interessierten in einem Medienspiegel zur Verfügung gestellt.

# 8

Mitglieder zählt der Vorstand des Fachverbands Sucht, der sich 2013 zu insgesamt 10 Sitzungen und einer zweitägigen Retraite traf.

# 6

Mitarbeitende umfasst die Geschäftsstelle des Fachverbands Sucht, die sich 390 Stellenprozente teilen.

# 494

Personen haben den politischen Newsletter des Fachverbands Sucht abonniert.

# 120

Likes hat der Fachverband Sucht auf facebook.

# 15

Fortbildungen zu Themen wie «Das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht», «Als Führungsperson Belastungen im Betrieb aktiv entgegenwirken» oder «Selbst organisierter Ausstieg aus der Sucht» hat der Fachverband Sucht 2013 angeboten.

## KONTAKT



**Generalsekretärin**  
Petra Baumberger  
baumberger@fachverbandsucht.ch  
Telefon 044 266 60 66



**Projektleiterin**  
Raphaela Hügli  
huegli@fachverbandsucht.ch  
Telefon 044 266 60 65



**Projektleiterin**  
Sandra Lehmann  
lehmann@fachverbandsucht.ch  
Telefon 044 266 60 67



**Projektleiterin**  
Helen Walker  
walker@fachverbandsucht.ch  
Telefon 044 266 60 68



**Veranstaltungen /  
Fortbildungen**  
Herbert Leodolter  
leodolter@fachverbandsucht.ch  
Telefon 044 266 60 60



**Administration  
und Rechnungswesen**  
Ruth Buchholz  
buchholz@fachverbandsucht.ch  
Telefon 044 266 60 64

# Das Jahr 2013 im Rückblick

<b>Mitgliedschaft</b>	Der Fachverband Sucht ist der Verband der Deutschschweizer Suchtfachleute.  Im Fachverband Sucht sind Fachleute, Institutionen und Trägerschaften aus den Bereichen Beratung, Betreuung, Therapie, Prävention, Schulung, Forschung und Schadensminderung zusammengeschlossen.	Der Fachverband Sucht ist parteipolitisch neutral und bringt die Perspektive der Fachleute in die drogen- und suchtpolitische Diskussion ein.  Sind Sie an einer Mitgliedschaft interessiert? Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Mail an <a href="mailto:info@fachverbandsucht.ch">info@fachverbandsucht.ch</a> .
-----------------------	---	---

<b>Newsletter</b>	Viermal jährlich erscheint online der «Suchtspiegel», das Vereinsorgan des Fachverbands Sucht. Der Suchtspiegel ist auf unserer Website <a href="http://www.fachverbandsucht.ch">www.fachverbandsucht.ch</a> allen Interessierten zugänglich.	Möchten Sie den Suchtspiegel regelmässig erhalten? Senden Sie eine E-Mail an <a href="mailto:info@fachverbandsucht.ch">info@fachverbandsucht.ch</a>
-------------------	---	---

<b>Termine 2014</b>	<b>8. Mai</b> <b>Nationaler Aktionstag Alkoholprobleme</b> Unter dem Motto: «Alkohol gegen Stress - Stress mit Alkohol» Aktionen in der ganzen Schweiz → Informationen <a href="http://www.aktionstag-alkoholprobleme.ch">www.aktionstag-alkoholprobleme.ch</a>  <b>14. Mai</b> <b>Mitgliederversammlung</b> 12.30 h gemeinsames Mittagessen 14.00 - 16.00 h ordentliche Mitgliederversammlung, Restaurant Neumarkt, Zürich  <b>5. Juni (Nachmittag)</b> <b>Arbeitslosigkeit und Sucht</b> 13.30 - 17.00 h, Volkshaus Zürich Informationen und Anmeldungen unter <a href="http://www.fachverbandsucht.ch">www.fachverbandsucht.ch</a>	<b>11. September</b> <b>4. Präventionstag</b> Zum Thema: «Frühe Förderung: Was geht uns das an? Die Rolle der Prävention in der Frühen Förderung.» Ganzer Tag, Volkshaus, Zürich → Anmeldungen ab Frühjahr unter <a href="http://www.fachverbandsucht.ch">www.fachverbandsucht.ch</a>  <b>29. Oktober</b> <b>Fachtagung</b> Zum Thema: «Kooperation in der Suchthilfe – Optimale Versorgung suchtkranker Menschen.» (Arbeitstitel) Ganzer Tag, Volkshaus, Zürich → Anmeldungen ab Frühsommer unter <a href="http://www.fachverbandsucht.ch">www.fachverbandsucht.ch</a>
---------------------	---	---

<b>Adresse &amp; Kontakt</b>	<b>Fachverband Sucht</b> <b>Verband der Deutschschweizer Suchtfachleute</b> Weinbergstrasse 25   8001 Zürich Telefon 044 266 60 60 Fax 044 266 60 61 <a href="mailto:info@fachverbandsucht.ch">info@fachverbandsucht.ch</a> <a href="http://www.fachverbandsucht.ch">www.fachverbandsucht.ch</a>	Unter <a href="http://www.fachverbandsucht.ch">www.fachverbandsucht.ch</a> finden Sie detaillierte Informationen zu unserer Arbeit, zu den Fachgruppen, zu Veranstaltungen und Fortbildungen etc.
------------------------------	--	---

Totalrevision des Alkoholgesetzes, Parl. Initiative «Komatrinker sollen Aufenthalte im Spital selber bezahlen», Marktregulierung in der Drogenpolitik, 5 Jahre Betäubungsmittelgesetz (BetmG): 2013 hatte der Fachverband Sucht alle Hände voll zu tun. **Bruno Erni, Präsident Fachverband Sucht**

**VORSTAND** | Der Vorstand des Fachverbands Sucht (FS) führte 2013 eine zweitägige Retraite sowie zehn halbtägige Sitzungen durch; zwei davon mit seinen Partnerverbänden in der Suisse Romande (GREA) und im Tessin (Ticino Addiction). An der Mitgliederversammlung vom 15. Mai 2013 wurde Eveline Winnewisser neu in den Vorstand gewählt. Dem Vorstand gehören zudem weiterhin an: Bruno Erni (Präsident), Irene Caspar Frey (Vizepräsidentin), Barbara Mühlheim (Kassierin), Res Lerch, Hans Jürg Neuschwander, Monika Riedinger und Françoise Vogel.

**FACHGRUPPEN** | Derzeit sind 18 Fachgruppen (FG) beim FS vereint, die sich 2013 zu mehr als 60 Sitzungen trafen. Die FG Gassenarbeit entschied 2013, sich avenir social anzuschliessen, will aber weiterhin aktiven Austausch mit dem FS pflegen. Der Fachausschuss, der sich aus je einem Vertreter/einer Vertreterin jeder FG zusammensetzt, traf sich 2013 vier Mal zum Austausch und zur Diskussion aktueller Themen.

**INTERESSENSVERTRETUNG** | Das Jahr 2013 war geprägt von zahlreichen politischen Herausforderungen:

**1 Totalrevision Alkoholgesetz** | Dieses Geschäft beschäftigte den FS, der die damit verbundene Lobbyarbeit der NGOs schweizweit koordiniert, 2013 ausgesprochen stark. Das Seilziehen der verschiedenen Interessengruppen und die daraus hervorgehenden zahlreichen Änderungen an der Vorlage führten dazu, dass die Lobby-Strategie und die dazugehörigen Instrumente laufend neu angepasst werden mussten. Derzeit liegt die Vorlage bei der Verwaltung und wird voraussichtlich im Juni 2014 wieder im Parlament behandelt.

**2 Parl. Initiative «Komatrinker sollen Aufenthalte im Spital selber bezahlen»** | Diese Vorlage wurde vom FS von Anfang an mit Vehemenz bekämpft: Es wird befürchtet, dass sie das Tor zur Ausbehebung des Solidaritätsprinzips des Krankenkassensystems öffnet und andere wichtige Leistungen der Grundversicherung wie z.B. die substituionsgestützte Behandlung in Frage gestellt werden. Trotz der frühen Einflussnahme konnte nicht verhindert werden, dass sich die Kommissionen des National- und Ständerats für die Initiative aussprachen. Die Vernehmlassung zur Vorlage wird im Frühling 2014 eröffnet.

**3 Art 3c BetmG** | Der FS setzte sich 2013 dafür ein, dass Art. 3c BetmG («Erweiterte Meldebefugnis») nicht nur in Bezug auf illegale, sondern auf alle Substanzen Anwendung findet. Mittels einer Motion via Nationalrätin Barbara Schmid-Federer (Motion 13.3154) wurde erreicht, dass Melderecht und Meldebefugnis für Amtsstellen und Fachpersonen nun im Rahmen einer Teilrevision des Zivilgesetzbuches neu diskutiert werden.

**4 5 Jahre BetmG** | Am 30. November 2013 jährte sich die Abstimmung zur Revision des BetmG das 5. Mal. Dies nahmen der FS und der GREA zum Anlass für eine Bilanz-Medienkonferenz, deren Medienecho ausgesprochen erfreulich war.

**5 Marktregulierung in der Drogenpolitik** | Der FS wirkte in einer Arbeitsgruppe der Nationalen Arbeitsgemeinschaft Suchtpolitik (NAS) mit, welche 2012/2013 einen Grundlagenbericht zur Marktregulierung in der Drogenpolitik in der Schweiz erarbeitete. Dieser wird 2014 an einer Medienkonferenz veröffentlicht.

**PROJEKTE** | Der FS schloss 2013 folgende Projekte erfolgreich ab: «Dialogkampagne Alkohol», «Jugendschutzkonzepte an Veranstaltungen» sowie die Durchführung der «KAP-Tagung» und der «KAP Plus-Veranstaltungen». Das Präventionsprojekt «Desire» wurde aufgrund negativer Rückmeldungen aus der Fachwelt und des drohenden Missverhältnisses zwischen Aufwand und Ertrag frühzeitig eingestellt. Die Arbeiten zu den Projekten «Früherkennung und Frühintervention (F+F)» und «Alkoholpolitisches Kommunikationsmanagement» wurden weitergeführt, und das neue Projekt «Hyperkonnektivität und Onlinesucht: Expertise und Aufklärung» wurde gestartet.

**FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN** | Mit der Fachtagung «Suchthilfe 2.0» und dem Präventionstag «Mit Prävention überzeugen» führte der Fachverband Sucht 2013 zwei Fachveranstaltungen für seine Mitgliedsorganisationen und weitere Interessierte durch. Zudem bot er 15 Fortbildungskurse für Suchtfachleute an. Für 2014 sind wieder ebenso viele Kurse geplant.

**INFORMATION** | 2013 erschienen sieben Ausgaben des politischen Newsletters sowie eine Ausgabe des «Suchtspiegels». Zur Verbesserung der Kommunikation des FS mit seinen Mitgliedern wurde ein Konzept für eine Online-Version des Suchtspiegels erarbeitet. Die erste Ausgabe davon darf im Frühsommer 2014 erwartet werden.

**PARTNERORGANISATIONEN** | Der FS pflegte auch im vergangenen Jahr eine enge Zusammenarbeit mit GREA und Ticino Addiction. 2013 beschlossen die drei Verbände, in Zukunft bei politischen Aktivitäten vermehrt als «Föderation der Suchtfachleute» aufzutreten. Regelmässige Kontakte unterhält der FS zudem zu Sucht Schweiz, zur Schweizerischen Gesellschaft für Suchtmedizin (SSAM), zur Dachorganisation der Nachsorgeorganisationen ART74, zur Expertengruppe Weiterbildung Sucht (EWS), zum Bundesamt für Gesundheit (BAG) sowie zu infodrog. Er hat Einsitz im Ausschuss der NAS, seit 2013 neu im Ausschuss der Koordinations- und Dienstleistungsplattform Sucht (KDS) sowie ihn zahlreichen Begleitgruppen.

**GESCHÄFTSSTELLE** | Das Team der Geschäftsstelle erfuhr im vergangenen Jahr verschiedene Wechsel: Richard Blättler, Stv. Generalsekretär, und Reno Sami, Projektleiter, verliessen den Fachverband Sucht im Frühling 2013. Wir danken ihnen herzlich für ihren Einsatz. Im Mai bzw. Juni 2013 nahmen dafür Helen Walker, Projektleiterin F+F und Verhaltenssuchte, und Sandra Lehmann, Projektleiterin Alkoholpolitik und Tabak, ihre Arbeit in der Geschäftsstelle auf.